Beschlussvorlage

Landeshauptstadt Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0079/2026
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 13.01.2026	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 10.03.2026

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	17.03.2026	Ö
Stadtrat	Entscheidung	25.03.2026	Ö

Betreff:
Wirtschaftliche Beteiligungen, mainzplus CITYMARKETING GmbH;
Wirtschaftsplan 2026 und die mittelfristige Finanzplanung 2027-2030

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, den 25. Februar 2026
Stadtverwaltung

Gez.
Daniel Köbler
Bürgermeister

Mainz, den 04. März 2026
Stadtverwaltung

Manuela Matz
Beigeordnete

Mainz, den 11. März 2026
Stadtverwaltung

gez.

Nino Haase
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt:

Dem Wirtschaftsplan der mainzplus CITYMARKETING GmbH für das Jahr 2026 und der mittelfristigen Finanzplanung 2027 bis 2030 wird zugestimmt.

Sachverhalt

1. Sachverhalt

Der geplante Jahresfehlbetrag der mainzplus CITYMARKETING GmbH für das Geschäftsjahr 2026 beträgt - 3.370 T€. Er liegt leicht über dem prognostizierten Jahresfehlbetrag des laufenden Geschäftsjahres (Prognose 2025: – 3.308 T€) und unter dem Planwert 2025 (Plan 2025: - 3.468 T€).

Für das Geschäftsjahr 2026 rechnet die Geschäftsführung der mainzplus mit Umsatzerlösen in Höhe von 15.266 T€ (Prognose 2025: 13.667 T€). Grund für diesen deutlichen Anstieg (+1.599 T€) ist die Wiederaufnahme der Nutzung des Volksparks im Rahmen der "Summer in the City"-Konzerte. Die Materialaufwendungen, in welchen veranstaltungsbezogene Aufwendungen inkl. Künstlergagen enthalten sind, steigen korrespondierend zu den Umsatzerlösen, im Jahr 2026 auf 10.434 T€ (Prognose 2025: 9.319 T€).

Die Personalaufwendungen i.H.v. 5.957 T€ (Prognose 2025: 5.717 T€) steigen im Vergleich zum Jahr 2025 um 240 T€ im Wesentlichen auf Grund der geplanten Tarifsteigerung sowie der Besetzung vakanter Stellen.

Auf Grund einer 100%igen Übernahme des Verlustes der mainzplus durch den Gesellschafter ZBM bleibt das Eigenkapital der Gesellschaft im Jahr 2026 auf dem gleichen Niveau gegenüber dem Vorjahr. Die für das Jahr 2026 geplante Bilanzsumme beträgt 5.514 T€ (Prognose 2025: 5.074 T€). Der geplante Bestand an liquiden Mitteln zum Jahresende 2026 beläuft sich auf 1.800 T€ (Prognose 2025: 1.800 T€). Die Gesellschaft bleibt auf Grund der Einbindung in das Cash-Pooling-System der ZBM liquide.

In der mittelfristigen Finanzplanung 2027 – 2030 geht die Geschäftsführung der mainzplus von nur leicht steigenden Umsatzerlösen sowie von Kosteneinsparungen aus, so dass die Unternehmensjahresfehlbeträge 2027 bis 2030 auf dem vorgegebenen Niveau von rd. 3.200 T€ und damit 260 T€ p.a. unter den Planwerten aus der mittelfristigen Vorjahres-Finanzplanung 2027 – 2030 bleiben.

2. Lösung

Dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2026 und der mittelfristigen Finanzplanung 2027 bis 2030 der mainzplus CITYMARKETING GmbH wird zugestimmt.

3. Alternative

Keine.

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Nicht anwendbar.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die Übernahme der Verluste der mainzplus erfolgt durch die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH. Dadurch entstehen keine direkten finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Mainz.

Anlage

Finanzierung